



Transkript Deutsch für “Schriftsprache im Deutschen“

Das Video: [https://youtu.be/ OmFzRwrHPo](https://youtu.be/OmFzRwrHPo)

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: https://www.amazon.de/Sprachen-lernen-Kreative-Motivation-maximalen/dp/3734779944/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAgHMdQ.HqAkF_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663700&sprefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-1

Mein Buch auf Englisch: https://www.amazon.de/Your-Personal-Guide-Language-Learning/dp/3751933476/ref=sr_1_2?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3N33UMICENGH0&dib=eyJ2IjoiMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvTwDXZGhIPCzXWuNX1pUSRcOaQ4ISiavrvpwW2OqOq0easczJQO5kSZnDftHAgHMdQ.HqAkF_0WgEU4OTyv8rKb-FvYDdR1y26XfayE0gUuyLI&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1716663652&sprefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C92&sr=8-2

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein nächstes Video für dich. Wir sprechen heute über die Schriftsprache im Deutschen, also über den Unterschied der Umgangssprache, der gesprochenen Sprache und der Sprache, die man normalerweise verwendet, wenn man etwas schreibt, und die Sprache, die du auch verwendest, wenn du eine Prüfung schreiben musst.

Ich habe verschiedene Kategorien hier: Schriftsprache im Deutschen. Wir fangen an mit "unpersönlich". Ich erkläre dir sofort, was ich damit meine. "Passiv und Passiversatzformen", "Nominalisierungen" und "Präpositionalausdrücke", komplizierte Ausdrücke, aber du wirst sehen, es ist ganz einfach. "Nomen-Verb-Verbindungen", "Konjunktive", "keine Redewendungen", "keine Modalpartikeln", "Vokabular und Satzstellung" und "Grammatik" Und wir werden über diese Punkte sprechen.

Wir fangen an mit dem Unpersönlichen. Was meine ich damit? Auf einem niedrigeren Sprachniveau in Prüfungen zum Beispiel, wenn wir speziell von Prüfungen sprechen, wirst du Sätze verwenden wie "ich nehme an", "ich glaube", "ich denke", "ich finde" und so weiter und so weiter, oder auch, in der Wir-Form "wir glauben", "wir finden", "wir nehmen an" und so weiter. Ab einem Sprachniveau C1, B2/C1, meistens C1 werden diese Ausdrücke unpersönlich verwendet. Das bedeutet, du sagst nicht mehr "ich nehme an", sondern "es wird angenommen", "es wird weitgehend angenommen", "etwas gilt gemeinhin als blablabla", "meiner Ansicht nach ist das so und so". Das sind Ausdrücke, die für C1, für ein hohes Sprachniveau, akademische Sprache sehr gut geeignet sind.

Der nächste Punkt ist Passiv. Passiv. Du könntest sagen "ich lese das Buch". Du kannst aber auch sagen "das Buch wird gelesen", und das ist eine Passivstruktur. "Der Aspekt darf nicht ignoriert werden", anstatt "ich darf den Aspekt nicht ignorieren", oder "man darf den Aspekt nicht ignorieren". Eine andere Passivstruktur ist "es muss etwas in Betracht gezogen werden". Also, du merkst schon, es hört sich sehr kompliziert an, aber so ist nun mal die Ausdrucksweise auf einem hohen Sprachniveau.

Es gibt aber auch, und das ist der Punkt hier, Passiversatzformen. Das sind Formen mit "lassen". Also, "es lässt sich schlussfolgern, dass", "es lässt sich realisieren" oder auch ein Reflexivverb im Sinne von, meine Beispiele sind: "Das Buch liest sich ausgezeichnet." "Die Bücher verkaufen sich sehr gut." Du merkst, es geht um sehr neutrale Sprache.

Wir sind bei Nominalisierungen. Was ist eine Nominalisierung? Eine Nominalisierung ist, dass man Adjektive oder Verben zum Beispiel mit einem Großbuchstaben schreibt und einen Artikel davorsetzt. Zum Beispiel "gut" wird zu "das Gute", "lesen", die Aktivität "lesen" wird zu "beim Lesen", die Handlung "vorankommen" wird zu "für ein Vorankommen" beispielsweise. Und diese Ausdrücke werden groß geschrieben. Es ist eine sehr neutrale und sehr technische Sprache.

Präpositionalausdrücke, da waren jetzt auch schon zwei dabei, sind: Du sagst nicht "obwohl es regnet, gehen wir ins Schwimmbad", sondern "trotz des Regens gehen wir ins Schwimmbad". Das ist ein Präpositionalausdruck: trotz des Regens. "Wenn wir keine Zeit haben, machen wir nicht das und das", "im Falle von Zeitmangel". Das ist der Präpositionalausdruck. "Wenn ich etwas kaufe, passiert das und das". Der Präpositionalausdruck wäre "durch den Kauf". Andere Beispiele sind "während des Gewitters", "bei der Ankunft", "gemäß Umfragen".

Wir gehen weiter zu den Nomen-Verb-Verbindungen. Wenn du Schriftsprache verwendest, verwendest du oft Nomen-Verb-Verbindungen und nicht nur die einzelnen Verben an sich. Du sagst also nicht "entscheiden", sondern "eine Entscheidung treffen". Du sagst nicht "beliebt sein", sondern "sich großer Beliebtheit erfreuen". Du sagst nicht

"helfen", sondern "Hilfe leisten", und du sagst nicht "fragen", sondern "eine Frage stellen". Du hast bestimmt schon verstanden, worum es geht. Im Internet findest du übrigens Listen mit Nomen-Verb-Verbindungen auf ganz vielen Internetseiten. Du gibst einfach ein "Nomen-Verb-Verbindungen Deutsch", und dann findest du ganz viele Informationen dazu.

Der nächste Punkt, den ich habe, ist "Konjunktive". Du weißt, bei indirekter Rede verwendet man den Konjunktiv I. "Der Bundeskanzler ist in Schweden angekommen. - Der Journalist hat gesagt, dass der Bundeskanzler in Schweden angekommen sei" und nicht "angekommen ist". Das wäre Umgangssprache. Das machen wir die ganze Zeit, aber eigentlich ist es falsch.

Den Konjunktiv II verwendest du bei förmlichen Anfragen, zum Beispiel "Es wäre eine große Hilfe, wenn Sie das und das tun könnten", und bei Vorschlägen und Hypothesen beispielsweise "Carsharing sollte mehr beworben werden". Das ist der Vorschlag. Und jetzt kommt die Begründung "weil dadurch der Bekanntheitsgrad des Modells gesteigert werden könnte" und „könnte“ ist ein Konjunktiv II.

Der nächste Punkt ist, jetzt geht es um "Was mache ich nicht?" Keine Redewendungen. Es gibt in der Schriftsprache keine Ausdrücke wie "auf der Leitung stehen", "alte Zöpfe abschneiden", "auf den Zahn fühlen" oder "alles im grünen Bereich". Das sind Ausdrücke, die man in der Umgangssprache, in der informellen Sprache verwendet. Vielleicht kennst du die vier Ausdrücke, die ich genannt habe. "Auf der Leitung stehen" bedeutet "etwas nicht verstehen", "alte Zöpfe abschneiden" bedeutet "altbewährte oder immer gemachte Handlungen ändern" also, "etwas Neues probieren", "auf den Zahn fühlen" bedeutet "etwas genau untersuchen" und "alles im grünen Bereich" bedeutet "es ist alles in Ordnung". Und solche Ausdrücke werden nicht verwendet.

"Keine Modalpartikeln" ist mein nächster Punkt. Keine Modalpartikel bedeutet, es gibt so kleine Wörter wie "doch", "eben", "eigentlich", "ruhig", "mal", "schon", "etwa" und so weiter, und die werden in der Schriftsprache nicht verwendet. In der Umgangssprache würdest du sagen "Komm doch mal her". In der Schriftsprache geht das nicht. "Ich hab dir das eben schon mal gesagt". Eben funktioniert in der Schriftsprache nicht. "Eigentlich habe ich keine Zeit" ist keine Schriftsprache. "Du könntest ruhig ein bisschen freundlicher sein" ist keine Schriftsprache. "Komm doch mal her" ist keine Schriftsprache. "Das habe ich dir schon fünfmal erklärt" ist keine Schriftsprache. Und "Du wirst doch nicht etwa alleine nach Hause laufen" ist keine Schriftsprache. Also, vermeide solche Sätze, vor allem solche Wörter.

Vermeide auch, das gehört auch im Prinzip ein bisschen zu diesem Punkt und auch zu dem hier, Füllwörter, also, sage nicht dauernd das, was ich gerade gemacht habe, "also" oder ähm, äh. Vermeide diese Wörter, wenn du Schriftsprache benutzen willst, die man übrigens nicht nur benutzt, wenn man schreibt, sondern auch wenn man zum Beispiel eine Präsentation hält oder ein solches Video aufnimmt.

"Vokabular". Wir sind beim Vokabular. Was ist wichtig? Es gibt beim Vokabular Ausdrücke wie zum Beispiel schon die Nomen-Verb-Verbindungen, die eher verwendet werden als was anderes. Es gibt aber auch noch andere Vokabeln. Ich habe ein paar Beispiele für dich. Anstatt das Wort "wichtig" zu verwenden, könntest du sagen "von großer Bedeutung". Anstatt das Wort "sehr" zu verwenden, könntest du sagen "ausgesprochen". Anstatt "gut" funktioniert "hervorragend", anstatt "viel" "in beträchtlicher Anzahl", anstatt "das Ding" verwendest du "der Gegenstand", anstatt "die Leute" verwendest du "die Menschen" oder "die Personen". Und das sind vokabelmäßige Unterschiede.

Ein weiterer Unterschied lässt sich in der Satzstellung finden. Wenn wir sprechen, haben wir so komische Sätze

wie "Ich trinke Kaffee, weil ich bin müde". Das hörst du auch andauernd bei mir im Video diesen Weil-Satz mit Verb direkt anschließend und nicht am Ende des Satzes. Das ist natürlich keine Schriftsprache. In der Schriftsprache verwendest du das Verb am Ende des Satzes und müsstest sagen "Ich trinke Kaffee, weil ich müde bin". Das ist für jemanden, der Deutsch lernt, ganz logisch, für Muttersprachler aber leider nicht.

So, mein letzter Punkt ist Grammatik. Wir machen im Deutschen in der Umgangssprache sehr viele Grammatikfehler. Ich habe drei herausgepickt. Wir verwenden kaum den Genitiv, sondern meistens den Dativ. Wir sagen nicht "wegen des Regens", sondern "wegen dem Regen". Wir sagen nicht "trotz des Gewitters", wir sagen "trotz dem Gewitter". Unglaublich, aber wahr.

Steigerungen. Wir nehmen so komische Ausdrücke wie "besser wie", "interessanter wie", was natürlich falsch ist. Es muss heißen, "besser als" und "interessanter als", und wir steigern auch Adjektive, die gar nicht zu steigern sind. Wir sagen Dinge wie zum Beispiel "die optimalste Lösung". Eine Lösung ist optimal, wenn sie am besten ist, also gibt es keine Steigerung. Oder "der einzigste Fehler". Einzig ist schon nur einer, das heißt, es muss nicht gesteigert werden. Es ist falsch. Muttersprachlern ist es aber trotzdem völlig egal.

Und in bestimmten Gegenden in Deutschland verwendet man falsche Pronomen, falsche Zeiten und so weiter. Das sollte man natürlich bei jeder Prüfung vermeiden, sollte man bei jedem geschriebenen Text vermeiden, aber in der Umgangssprache macht man das ganz oft, dass man sagt "ich helfe dich" oder "ich gratuliere dich". Und das ist falsch.

Und das sind die Merkmale der Schriftsprache. Also, wir hatten unpersönliche Ausdrücke, Passiv, Passiversatzformen, Nominalisierungen, Präpositionalausdrücke, Nomen-Verb-Verbindungen, Konjunktive. Man verwendet keine Redewendungen, keine Modalpartikeln, man achtet auf das entsprechende Vokabular und auf die Satzstellung, und man versucht, keine Grammatikfehler zu machen.

Das ist mein Video heute für dich. Ich hoffe, es hat dir gefallen. Wenn es dir gefallen hat, es war ein bisschen komplizierter heute als sonst, wenn es dir gefallen hat, freue ich mich über ein Like, darüber, dass du meinen Kanal teilst, abonnierst, mir einen Kommentar abgibst, vielleicht auch für neue Themen, die du möchtest, und dass du weiterhin viel Spaß am Deutschlernen hast. Wenn du mit mir zusammenarbeiten möchtest, kontaktiere mich einfach. Ich freue mich auf dich. Ich wünsche dir einen schönen Tag und bis zum nächsten Video. Bis dann! Tschüss!